

Entscheidung zur Himmelfahrt

Ich stehe am Startplatz, alles ist bereit. Noch ein letzter Sicherheitscheck, dann warte ich auf einen günstigen Aufwind. Die Fahne vor mir bewegt sich sanft und ich spüre, jetzt ist der Moment des Abflugs.

Mit einer Vorwärtsbewegung gebe ich dem Gleitschirm den Startimpuls. Sobald er über mir ist, beschleunige ich und hebe ab. In der Thermik beginne ich zu kreisen und steige höher und höher. Die Zuschauer am Startplatz sehen fasziniert zu, wie der Gleitschirm und sein Pilot immer kleiner werden und nach ein paar Minuten hinter dem nächsten Berggipfel verschwinden.

Rätselhafte Himmelfahrt

Ähnlich wie diesen Zuschauern wird es einer Gruppe von Menschen ergangen sein, als Jesus



Christus – Gottes Sohn – vor bald 2000 Jahren nach seinem Tod und seiner Auferstehung vom Ölberg in Jerusalem in den Himmel aufgefahren ist. Stauend stehen diese Leute, seine Vertrauten und Schüler, dort. Sie versuchen zu verstehen, was sie gerade erlebt haben. Zwei Männer in weissen Gewändern gesellen sich zu ihnen. Was sie erklären, lesen wir in der Bibel: *«Was steht ihr hier und starrt nach oben? Gott hat Jesus aus eurer Mitte zu sich in den Himmel genommen; aber eines Ta-*

ges wird er genauso zurückkehren, wie ihr ihn gerade habt gehen sehen.» (Apostelgeschichte 1,11b)

Das gibt Hoffnung: Jesus ist nach seinem Wirken auf der Erde nicht einfach weg, sondern er wird wiederkommen. Und nicht nur das. Er wird die Menschen, die sich zu ihm halten, mit sich in den Himmel nehmen.

Der Wunsch, bei Gott zu sein

Viele Menschen glauben zwar, dass mit dem Tod alles aus ist. Aber der Wunsch, einmal bei Gott im Himmel zu sein, ist dadurch nicht ausradiert. Der Wunsch kann erfüllt werden. Jesus nahm mit seinem unschuldigen Tod am Kreuz stellvertretend für uns unsere Schuld auf sich. Unsere Schuld trennt uns von Gott. Seine Auferstehung am Ostermorgen ist ein Vorzeichen, dass auch wir vom Tod ins ewige Leben mit Gott kommen können, wenn wir an Jesus glauben und ihn im Gebet um Vergebung unserer Schuld bitten. Gott lädt uns ein, eine Entscheidung für ein Leben mit Jesus Christus nicht hinaus-

zuzögern und den Moment nicht zu verpassen: *«Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet, so verstockt eure Herzen nicht.»* (Hebräerbrief 3,15)

In unsicheren Zeiten ist es wichtig, dass unsere Hoffnung eine sichere Grundlage hat. Bei Jesus Christus ist dies der Fall. Wenn Sie in der Bibel lesen, erfahren Sie mehr darüber. Dabei liegt es an jedem von uns, sich für ihn zu entscheiden.



«Gott hat Jesus aus eurer Mitte zu sich in den Himmel genommen; aber eines Tages wird er genauso zurückkehren, wie ihr ihn gerade habt gehen sehen.»

(Apostelgeschichte 1,11b)

Nicht nur zuschauen

Ein schöner Gleitschirmflug ist ein wirklich tolles Erlebnis. Obwohl dem die meisten Menschen zustimmen, versuchen nur die wenigsten, selber einmal zu starten. Es braucht neben Übung auch eine Portion Mut, sich auf dieses Wagnis einzulassen. Sich auf Jesus Christus einzulassen, ist auch ein Wagnis. Der grosse Vorteil dabei ist, dass Gott

uns Menschen eine Hoffnung schenkt, die Bestand hat.

Lassen Sie sich darauf ein?

Wenn Sie kostenlos einen Bibelfernkurs absolvieren wollen, um Jesus und die Bibel näher kennenzulernen, können Sie sich an untenstehende Adresse wenden.

David Lederer

Nimm und lies 09/2022

www.christliche-schriften.ch

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatte 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Druck: Fotorotar AG, Egg
Fotos: David Lederer

Gott segne Sie!

Entscheidung zur Himmelfahrt

Nimm und lies 
Christliche Schriften

